

Internationale Verabschiedung

Kieferorthopädisches Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Ingrid Rudzki

Ein Bericht von Prof. em. Dr. mult. D. Schlegel, München

Am 31. Oktober 2008 wurde die langjährige Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie der LMU München, Prof. Dr. Ingrid Rudzki, verabschiedet. Beim kieferorthopädischen Symposium in der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten in München sprachen Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu Ehren der Professorin.

Das Symposium eröffnete die Amtsnachfolgerin von Prof. Rudzki, Prof. Dr. med. Andrea Wichelhaus. Als Angehörige der Münchner Schule sprachen Dr. Ekaterini Paschos über „Risiken der kieferorthopädischen Behandlungen“ und Priv.-Doz. Dr. Dr. Christoph Holberg über „Innovationen in der kieferorthopädischen Diagnostik“, wobei jeweils eigene Forschungsergebnisse eingeblendet wurden. Mit dem Vortrag „Aspekte einer gelenkbezüglichen dreidimensionalen kieferorthopädischen Chirurgie“ von Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly, Hannover, wurde die oft unverzichtbare Kooperation zwischen der Kieferorthopädie und der Chirurgie zum Erreichen einer optimalen Patientenversorgung verdeutlicht. Als „alter Freund des Hau-

ses“ konnte Prof. Dr. Franz Günter Sander, Ulm, in lockerer Weise fragen, ob die „Aufrichtung von Molaren richtig oder falsch“ ist und fallbezogene Schlussfolgerungen vorstellen. Prof. em. Dr. Birgit Thilander, Göteborg, warf auf, ob Postretentive Stability „Fact or Fiction“ ist.

Nach der Rede von Prof. Rudzki sprach Prof. Dr. Sabine Ruf, Gießen, über „Das Frontzahntrauma im Kindesalter“. Den Abschlussvortrag gestaltete Prof. Wichelhaus mit „Biomechanik selbstligierender Behandlungssysteme“ äußerst souverän und stellte damit zugleich neue Forschungsprojekte in München vor.

Die Vielzahl der Besucher kennzeichnet den guten Kontakt von Praktikern zur stets kooperativen Klinik. Sie diskutierten als Gäste des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. beim Mittagsbrunch über Vortrags-themen, Berufspolitik und Klinikerinnerungen und überbrückten so die Zeit bis zur offiziellen Verabschiedung von Prof. em. Dr. Rudzki beim anschließenden Treffen des Ärztlichen Vereins, über das im nächsten BZB berichtet wird.

Kinderzahnheilkunde im Fokus

22. Kongress der International Association of Paediatric Dentistry (IAPD) in München

Vom 17. bis 20. Juni 2009 findet der 22. Kongress der International Association of Paediatric Dentistry (IAPD) gemeinsam mit der 16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde unter dem Motto „Pinnacles in Paediatric Dentistry“ im Münchner Gasteg statt. Für die Tagung haben namhafte Referenten aus Deutschland, Europa und Übersee ihre Teilnahme zugesagt. Tagungspräsident ist Prof. Dr. Reinhard Hickel.

Aufgrund seiner Größe und Internationalität wird der kommende Kongress laut Veranstalter ein Höhepunkt für die Kinder- und Jugendzahnmedizin in Deutschland sein. Erwartet werden über 1000 Wis-

senschaftler, Ärzte und Zahnärzte aus aller Welt, die aktuelle Vorträge zu Themen wie Ernährung und Ernährungsstörungen, Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation, frühkindliche Karies, zahnärztliche Traumatologie, Endodontie, Kieferorthopädie sowie Kariesdiagnostik, -prävention und -therapie erwartet. Außerdem bietet der Kongress die Gelegenheit, (inter)nationale Kollegen zu treffen sowie über aktuelle Themen zu diskutieren.

Die Kongresssprache ist Englisch. Alle Hauptvorträge am Freitag und Samstag werden simultan ins Deutsche übersetzt.

Weitere Informationen und Registrierung:
www.iapd2009.org